



**KÜNSTLER GEGEN AIDS**

**PRESSECLIPPING**

**KÜNSTLER GEGEN AIDS - DIE GALA 2010**

**22. November 2010, Theater des Westens**

Tages- und Wochenzeitungen & Magazine

Auszug Online-Berichterstattung

[www.kuenstlergegenaids.de](http://www.kuenstlergegenaids.de)



KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Zeitung vom 23.11.2010

# Berlin *Berlin*



BERLINER ZEITUNG/CHRISTIAN SCHULZ

Fast wieder jugendlich: Die Sängerin Jennifer Rush trat mit frischem Schwung auf. Die Gala war ausverkauft.

## Feuerpolizeilich verboten

„Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens mit Jennifer Rush, Culcha Candela & Co

VON ANDREAS KURTZ

Er ist einer der beliebtesten Vorleser deutscher Zunge, seine Kästner-Abende werden immer wieder gern genommen, gestern Abend war er aber ausnahmsweise mal ganz faul. Schauspieler Hans-Jürgen Schatz („Salto Postale“) saß im Parkett des Theaters des Westens und ließ sich bei „Künstler gegen Aids“ von den Kollegen unterhalten: „Ist doch auch mal schön.“ Er freute sich besonders auf den Auftritt von Angelika Milster: „Sie kenne ich seit meiner ersten Regieassistentz, damals war ich der Babysitter ihres Sohnes.“ Das ist jetzt auch schon 31 Jahre her.

Von „Künstler gegen Aids“, der Benefizgala mit den vergleichsweise kleinen Eintrittspreisen von 44 bis 120 Euro, wurde gestern Abend die zehnte Ausgabe gefeiert. Das Haus war ausverkauft, was an Künstlern wie Jennifer Rush (die unter ihrem echten Namen Heidi Stern nix werden konnte), Culcha Candela, Das Gezeichnete Ich, den Breakdance-



SCHROEWIG/EVA OERTWIG

Monika Hansen und Otto Sander kamen ins Theater des Westens.

Weltmeistern Flying Steps, Ingo Appelt und den Künstlern der Show „We will rock you“ lag. Für die Stimmung auf der Party nach der Gala war DJ Ades Zabel zuständig.

Moderiert wurde der Abend von

Griseldis Wenner und Dirk Bach, der bunte Kunststoffschnecken auf den Schultern seines schrillen Paillettenanzuges herumtrug. Er wollte eigentlich nackt auftreten: „Die Feuerpolizei hat es verboten. Das wäre zu heiß geworden.“ Bach erinnerte an eine bedrückende Realität: „Aids ist nach wie vor eine tödliche Krankheit.“ Angesichts der Fortschritte in der Behandlung der Krankheit sind viele Menschen unvorsichtig geworden. Pro Jahr infizieren sich in Deutschland etwa 3 000 und in Berlin 400 Menschen mit HIV. 11 000 Menschen leben in Berlin mit HIV/Aids. Die Berliner Aids-Hilfe kümmert sich seit 25 Jahren um Betroffene. Die Erlöse der Benefizgala 2010 sollen für Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen und den Hilfsfonds für Menschen mit HIV/Aids verwendet werden.

Die Schirmherrschaft teilten sich in diesem Jahr wieder die Schauspielerinnen Judy Winter (die seit Jah-

ren nach ihren Shows Geld für die Aids-Hilfe sammelt) und der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit. Zu den Gästen gehörte die Grünenpolitikerin Renate Künast, die Wowereit nächstes Jahr gern mit Hilfe der Wähler aus dem Roten Rathaus vertreiben und ganz Berlin zur

leute

Zone machen würde (zur Tempo-30-Zone). Im Getümmel: Schauspieler Georg „Mary“

Preuße, Kammersänger Jochen Kowalski, Modedesigner Michael Michalsky und eine auffällige Häufung von Opfern plastischer Chirurgen mit besonders grausamem Sinn für Humor, der sich in schlauchbootartig aufgeblasenen Lippen und unbekannt verzogenen Gesichtern ausdrückt.



Leute: Andreas Kurtz  
Telefon: 23275396  
Telefax: 25275114  
Mail: ak@andreas.kurtz.net



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Der Tagesspiegel vom 23.11.2010

# Gala gegen Aids in Rot und Pink

Rot ist eigentlich Pflicht bei solch einer Veranstaltung. Mindestens eine Schleife in dieser Farbe, gerne aber auch ein Schal oder ein ganzer Hosenanzug – jeder Grad der Solidaritätsbekundung mit den Aids-Kranken ist möglich und wurde am gestrigen Abend im Theater des Westens auch genutzt. Ein Ort, der für alles Mögliche den festlichen Rahmen setzen kann, diesmal eben für die Gala „Künstler gegen Aids“. Der Anlass ist eigentlich kein Grund für eine große Feier, doch diente der traditionsreiche Abend einem guten Zweck: Immer noch infizieren sich jährlich mehr als 400 Menschen in Berlin mit dem HI-Virus, 11 000 an Aids erkrankte Menschen leben hier. Seit 25 Jahren bietet die Berliner Aids-Hilfe Betroffenen Hilfsangebote und richtete zu deren Unterstützung die Gala im Theater des Westens aus.

Sie stand unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters **Klaus Wowereit** und der Schauspielerin **Judy Winter** (roter Hosenanzug!) und fand zum zehnten Mal statt. Zu den Künstlern, die alle ohne Gage auftraten, gehörte Heidi Stern – auch wenn kaum jemand die amerikanische Sängerin mit deutschen Wurzeln unter diesem Namen kennen dürfte, als **Jennifer Rush** (rote Schleife, violettes Paillettenkleid) hingegen ist sie den meisten Menschen vor allem durch ihre großen Hits wie „Power of Love“ aus den achtziger Jahren ein Begriff. Auch die Moderatoren des Abends, Fernsehfrau **Griseldis Wenner** und Schauspieler **Dirk Bach**, hatten sich farblich gut auf die Gala eingestellt, sie im purpurroten Kleid, er in einem pinken, wildgemusterten, einem Pyjama nicht unähnlichen Ensemble, mit gelben Schnecken auf den Schultern. „Ob-

wohl ständig über Sex gesprochen wird, ist das Thema Aids insbesondere bei jungen Menschen vielfach aus dem Bewusstsein verschwunden“, sagte Bach im Vorfeld der Gala.

Neben Jennifer Rush hatten auch Künstler wie **Culcha Candela** aus Berlin, der Comedian **Ingo Appelt** und die **Flying Steps**, mehrfache Breakdance-Weltmeister aus Berlin, ihren Auftritt im Theater. Auf dem Programm standen darüber hinaus Ausschnitte aus dem neuen Queen-Musical „We will rock you“ und der Auftritt von **Angelika Milster**, die durch ihren Part in der deutschsprachigen Erstaufführung des Musicals „Cats“ berühmt wurde. Ein großer Teil der Gala-Einnahmen kommt Projekten der Aids-Hilfe im Rahmen der Jugendprävention zugute.

Die Gästeliste für den Abend war lang. **Renate Künast**, Klaus Wowereits grüne Gegenkandidatin bei den nächsten Berliner Wahlen, kam offenbar geradewegs aus dem Büro, trug den Aktenordner noch unterm Arm. „Gesundheitsprävention ist wichtig, auch als Wahlkampfthema“, tat sie kund. „Was man vorne spart, muss man hinten nicht bezahlen.“

Auch der Nachwuchssänger, der sich den Namen „**Das gezeichnete Ich**“ gegeben hat, war unter den auftretenden Künstlern, bekannte sich zur Solidarität mit den Kranken und gab zu bedenken, dass wir doch alle irgendwie gezeichnet seien. Der rote Teppich vor dem Theaterbau war übrigens recht kurz, aber das machte nichts, hielt sich doch der Ansturm der Schaulustigen angesichts der nasskalten Witterung sehr in Grenzen.

EVA KALWA



### Moderation mit Schnecke.

Durch die Aids-Gala im Theater des Westens führten am Montagabend der Schauspieler Dirk Bach und Fernsehfrau Griseldis Wenner.

Foto: dpa



KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Morgenpost vom 23.11.2010

# Vereint im Kampf gegen Aids

## Prominente Gäste wie Annabelle Mandeng, Jennifer Rush und Anouschka Renzi bei Benefiz-Gala im Theater des Westens



Sängerin Angelika Milster bot eine musikalische Einlage



Dirk Bach und Griseldis Wenner führten durch den Abend



Olivia Jones (v.l.), Michael Michalsky und Jenny Elvers-Elbertz

Die Benefizgala „Künstler gegen Aids“ der Berliner Aids-Hilfe ist bereits seit vielen Jahren eine feste Größe in der Stadt. Gestern Abend wurde gleich ein doppeltes Jubiläum gefeiert: Die Gala fand zum zehnten Mal statt und die Aids-Hilfe besteht in diesem Jahr seit 25 Jahren. Zahlreiche Gäste aus Kultur, Gesellschaft und Politik waren im „Theater des Westens“ mit dabei und leisteten mit dem Kauf einer Eintrittskarte einen Beitrag gegen die Berliner Aids-Hilfe. Viele Prominente haben einen persönlichen Bezug zum Thema, etwa der Modeschöpfer **Michael Michalsky**. Ich habe selbst 1990 in einem Sterbensozium in London gearbeitet. Es ist schlimm, was diese Krankheit mit den Menschen macht. Aber solche Bilder sind vielen Menschen nicht mehr präsent. Auch aufgrund der besseren Medikamente. Die Gefahr bleibt jedoch: „Wie Michalsky hat auch Schauspieler **Katy Karrenbauer** Freunde durch Aids verloren. „Als ich an der Schauspielschule war, lebte ich mit einem Homosexuellen zusammen. Aids war damals großes Thema.“

Schauspielerin **Anouschka Renzi** hat Anfang der 90er Jahre Menschen in ihrem Umfeld sterben sehen. „Es wird zu wenig darüber gesprochen“, sagt sie. „Es müsste heute in den Schulen wieder eine intensivere Aufklärung geben. Manche Jugendliche fühlen sich nicht mehr betroffen, sind es aber natürlich.“

Ein musikalischer Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Sängerin **Jennifer Rush**. Unter den Gästen waren außerdem die Schauspieler **Barbara Schöne** und **Otto Sander**, Moderatorin **Annabelle Mandeng** und **Susanne Jühne**, die Witwe des verstorbenen Entertainers **Harald Juhnke** und Tagesschau-Sprecherin **Susanne Dauter**.

Zudem traten gestern Berlin's Regener der Sängerin **Klaus Wowereit** (SPD) und seine Herausforderin, die Grünen Spitzenkandidatin **Renate Künast**, aufeinander. Wowereit sollte gewonnen und Schauspielerin **Judy Winter** die Sechster schließt den Veranstaltungstag ab.

Mit dabei war auch Comedian **Ingo Appelt**, der Auszüge aus seinem Programm spielte. Durch den Abend führten die Moderatoren **Dirk Bach** und **Griseldis Wenner**. Rund 1.700 Gäste nahmen an der Benefiz-Gala teil. Sebastian Gatzert



Strahlende Erscheinung auf dem roten Teppich: TV-Moderatorin Annabelle Mandeng



Die Schauspielerinnen Anouschka Renzi (li.) und Heike Klau posieren für die Fotografen



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Morgenpost vom 23.11.2010

Die Benefizgala „Künstler gegen Aids“ der Berliner Aids-Hilfe ist bereits seit vielen Jahren eine feste Größe in der Stadt. Gestern Abend wurde gleich ein doppeltes Jubiläum gefeiert: Die Gala fand zum zehnten Mal statt und die Aids-Hilfe besteht in diesem Jahr seit 25 Jahren. Zahlreiche Gäste aus Kultur, Gesellschaft und Politik waren im „Theater des Westens“ mit dabei und leisteten mit dem Kauf einer Eintrittskarte einen Beitrag zugunsten der Berliner Aids-Hilfe. Viele Prominente haben einen persönlichen Bezug zum Thema, etwa der Modeschöpfer **Michael Michalsky**. „Ich habe selbst 1990 in einem Sterbehospiz in London gearbeitet. Es ist schlimm, was diese Krankheit mit den Menschen macht. Aber solche Bilder sind vielen Menschen nicht mehr präsent. Auch aufgrund der besseren Medikamente. Die Gefahr bleibt jedoch.“ Wie Michalsky hat auch Schauspielerin **Katy Karrenbauer** Freunde durch Aids verloren. „Als ich auf der Schauspielschule war, lebte ich mit einem Homosexuellen zusammen. Aids war damals großes Thema.“

Schauspielkollegin **Anouschka Renzi** hat Anfang der 90er-Jahre Menschen in ihrem Umfeld sterben sehen. „Es wird zu wenig darüber gesprochen“, sagt sie. „Es müsste heute in den Schulen wieder eine intensivere Aufklärung geben. Manche Jugendliche fühlen sich nicht mehr betroffen, sind es aber natürlich.“

Ein musikalischer Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Sängerin **Jennifer Rush**. Unter den Gästen waren außerdem die Schauspieler **Barbara Schöne** und **Otto Sander**, Moderatorin **Annabelle Mandeng** und **Susanne Juhnke**, die Witwe des verstorbenen Entertainers Harald Juhnke und Tagesschau-Sprecherin **Susanne Daubner**.

Zudem trafen gestern Berlins Regierender Bürgermeister **Klaus Wowereit** (SPD) und seine Herausforderin, die Grünen-Spitzenkandidatin **Renate Künast**, aufeinander. Wowereit hatte gemeinsam mit Schauspielerin **Judy Winter** die Schirmherrschaft der Veranstaltung inne.

Mit dabei war auch Comedian **Ingo Appelt**, der Auszüge aus seinem Programm spielte. Durch den Abend führten als Moderatoren **Dirk Bach** und **Griseldis Wenner**. Rund 1700 Gäste nahmen an der Benefiz-Gala teil. **Sebastian Geisler**



BRUNNEN (3) H. F. IRE-MIT HAFF BRUNNEN (3) DADOSTEFFE TUCKS



Die Schauspielerinnen Anouschka Renzi (li.) und Heike Kloss posieren für die Fotografen

Strahlende Erscheinung auf dem roten Teppich: TV-Moderatorin Annabelle Mandeng



KÜNSTLER GEGEN AIDS

BILD vom 23.11.2010

BILD BERLIN \* 23. NOVEMBER 2010

# Promis feiern 10. Jubiläum der Aids-Gala

Charlottenburg – Weit mehr als eine halbe Million Euro kam in den vergangenen Jahren zusammen. Gestern feierte die Benefizgala „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens 10. Jubiläum.

Pop-Ikone Jennifer Rush (50) sang „The Power of Love“ (siehe unten). Und 1800 Gäste spendeten. Für den Kampf gegen eine Krankheit, die allzu oft unterschätzt wird.

„Die meisten Leute denken, es gibt doch Medikamente gegen Aids“, sagt Berlins Top-Designer Michael Michalsky (43). „Man sollte aber lieber immer ein Gummi in der Tasche haben!“

Star-Friseur Udo Walz (66) rief zu mehr Aufklärung auf: „Viele junge Leute wissen gar nicht, dass Aids immer noch zum Tode führt.“

Nach vorläufiger Zählung kamen 100 000 Euro Spenden zusammen. **iro**



Jackett mit Aussicht: Jenny Elvers-Elbertzhagen, Michael Michalsky



Reiste aus Hamburg an: Drag-queen Olivia Jones



Partner-Look: Udo Walz (r.), Carsten Thamm

## 10 Jahre war sie nur Mutter Jennifer Rush wieder da

Berlin – Von Jennifer Rush (50) haben wir lange nichts gehört: Jetzt trat sie als Gala-Star-gast auf, sang ihre größten Hits (u. a. „The Power of Love“).

Jennifer zu BILD: „Germany is a second Heimat for me.“ Die Pop-Ikone (bürgerl. Heidi Stern) wuchs in Flensburg und Wiesbaden auf. Rush: „Mein neues Album habe ich in Berlin aufgenommen. Eine Stadt, die ich sehr liebe...“

Wieso dauerte es zehn

Jahre, bis „Now Is The Hour“ auf den Markt kam?

Rush: „Dah-mals traf ich eine Ent-scheidung: Ich wollte mehr Zeit mit meiner

Tochter Ariel (heute 17, d.

Red.) verbringen. Ihr Va-ter und ich hatten uns getrennt.

Und ich wollte ihre Kindheit nicht ver-passen.“

**iro**



Keine Falte: Pop-Diva Jennifer Rush (50)

Fotos: TOMASZ POSLADA/FACE TO FACE, POP-EYE/GABSCH



# KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Morgenpost vom 27. und 28.11.2010

## LEUTE

### Die Woche der Spaßvögel und Popstars



**Appell** Bettina Wulff wirbt für mehr Hebammen



**Gala** Michael Michalsky, Jenny Elvers-Elbertzagen



**Moderator** Komiker Dirk Bach bei „Künstler gegen Aids“



**Premiere** Otto Waalkes zeigt im Sony Center „Otto's Eleven“, begleitet von Ehefrau Eva Hassmann



**Hip-Hop** Rapper Thomas D von den Fantastischen Vier heizt in der O<sub>2</sub> World die Stimmung an



**Kunstband** Die Gorillaz um Damon Albarn (l.) treten im Velodrom auf



**Altstars** Roger Glover (l.) und Steve Morse von Deep Purple rocken Berlin



**Popstar** Jennifer Rush tritt bei der Aids-Gala im Theater des Westens auf



**Co-Star** Schauspieler Sky du Mont besucht mit Ehefrau Mirja die „Otto“-Premiere



**Filmdrama** Wilson Gonzales Ochsenknecht mit Franziska Weisz



**Ehepaar** Wirtschaftssenator Harald Wolf und Claudia Falk

Zur Premiere seines neuen Films „Otto's Eleven“ gab Komiker Otto Waalkes im Sony Center am Potsdamer Platz nicht nur viele Autogramme, sondern verewigte auch seine bekannteste Kreation auf den Blöcken der Fans: die Ottifanten. Für den Streifen „Bon Appétit“, der diese Woche in der Astor-Film-lounge Premiere hatte, musste Schauspielerin Nora Tschirner ihre Abneigung gegen Wein überwinden. Teenieschwarm Wilson Gonzales Ochsenknecht konnte seinen aktuellen Film „Habermann“ an ungewöhnlichem Ort präsentieren: Die Geschichte einer aus den Sudeten vertriebenen Familie wurde in der tschechischen Botschaft gezeigt. Bekannte Gesichter auch im Theater des Westens bei der Benefizgala

„Künstler gegen Aids“: Sängerin Jennifer Rush war der musikalische Star des Abends. Dies war auch die Woche der großen Band-Auftritte: Die Gorillaz spielten im Velodrom, Deep Purple rockten in der Max-Schmeling-Halle und Die Fantastischen Vier in der O<sub>2</sub> World. Bundespräsidentengattin Bettina Wulff warb bei ihrer ersten Pressekonferenz für mehr Familien-Hebammen. Außerdem wurde bekannt, dass Wirtschaftssenator Harald Wolf seine Freundin Claudia Falk geheiratet hat.

➤ **Prominente in und aus Berlin täglich auf der Leute-Seite der Berliner Morgenpost**



**Kinostart** Nora Tschirner und Unax Ugalde bei der Premiere von „Bon Appétit“

PA-SCHROEWIG/OBERTWIG (2), M. BRUNNER (3), DAPD/LODOS, PA-DRAWITTEK, DAPD/WIDMANN, PA-DRA-KALAEHE, PA-PDP-ETEGABSCH, PA-DRA-HANSCHKE, PA-EVENTFOTOS/ZELECK



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Welt am Sonntag vom 28.11.2010

# Mahnungen und Begegnungen

Am Montag trafen sich Berliner Prominente im Theater des Westens zur 10. Benefizgala „Künstler gegen Aids“, bei der die Berliner Aids-Hilfe unter Schirmherrschaft von Klaus Wowereit (SPD) und Judy Winter auch ihr 25-jähriges Bestehen feierte. Pop-Ikone Jennifer Rush sang ihren Hit „The Power of Love“, und die 1800 Gäste zeigten sich großzügig: Über 100 000 Euro kamen an dem Abend zusammen.

„Ich habe 1990 in einem Sterbehospiz in London gearbeitet. Es ist schlimm, was diese Krankheit mit den Menschen macht“, sagte Designer Michael Michalsky. Solche Bilder seien vielen Menschen heute nicht mehr präsent. „Die meisten Leute denken leider: Es gibt doch



Medikamente gegen Aids“, sagte Michalsky weiter. Das sei fatal. Friseur Udo Walz rief zu mehr Aufklärung auf. „Die Gefahr ist längst nicht gebannt“, sagte er. Viele junge Leute wüssten nicht, dass Aids immer noch zum Tode führen kann, und schützten sich nicht.

Interessant zu beobachten war die kurze Begegnung zwischen Berlins Regierendem Bürgermeister Wowereit und seiner Herausforderin, Spitzenkandidatin Renate Künast (Grüne): Man grüßte sich zwar freundlich, blieb jedoch auf Distanz.

Sängerin Jennifer Rush





## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Kurier vom 23.11.2010



Moderierten die Gala: Comedian  
Dirk Bach und Griseldis Wenner

### Künstler gegen Aids

## Gala: Spenden gesammelt

**Berlin** - Aids ist nicht zu stoppen. 70 000 Menschen leben hierzulande mit der Immunschwächekrankheit. In Berlin wird jeden Tag mindestens eine HIV-Infektion übertragen. Da kommt diese Veranstaltung wie gerufen: „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens. Im zehnten Gala-Jahr auf der Bühne: Jennifer Rush, Culcha Candela, Moon Suk, Angelika Milster, Das Gezeichnete Ich, Ingo Appelt. Sie alle verbündeten sich für eine Nacht gegen die Sex-Geißel des Jahrhunderts. Berlins Regierender Klaus Wowereit (Gala-Schirmherr): „Ich danke allen, die zugunsten der Berliner Aids-Hilfe auf Gagen verzichten.“



# KÜNSTLER GEGEN AIDS

Die Aktuelle, Ausgabe 48-2010



Im „Theater des Westens“ kann man nicht nur gutes tun, sondern auch hervorragend tanzen: Anouschka Renzi (li.) und Kollegin Heike Kloss



◀ Judy Winter machte auf Familie: Sie brachte ihren Adoptivsohn Francis Winter mit



Jennifer Rush: Schönheits-OP? Die Pailletten am Abendkleid waren jedenfalls echt ...

Ungewohnter Anblick: Katy Karrenbauer schulterfrei und in Gold-Robe

„Künstler gegen Aids“ Gala in Berlin

## Heiße Tänze

Herz-Schmerz-Nummer auf der Bühne mit Jennifer Rush. Heiße Tänze auf dem Parkett im Berliner Theater des Westens mit Anouschka Renzi. Und Zickenalarm bei Jenny Elvers-Elbertzhagen. Als ich sie auf den „Power of Love“-Star Jennifer Rush anspreche, wird sie richtig ehrlich. Besser gesagt: Sie spricht aus, was alle anderen Gäste dachten: „Jennifer Rush kann auf jeden Fall nicht verschweigen, dass sie eine Schönheitsoperation hatte.“ Gemeint waren wohl Lippen, Nase, Wangenknochen, Augen ... Was soll's – wenn's schön macht?

◀ Blendende Figur, wie immer. Aber: Hat Pink-Boy Dirk Bach etwa ein bisschen abgenommen?



Geballte Fäuste: Gemeinsam gegen die Krankheit Aids engagieren sich Jenny Elvers-Elbertzhagen (li.) und Olivia Jones

▶ Immer im Dienst der Schönheit: Star-Figaro Udo Walz kämmt Otto Sanders das Haar. Monika Hansen freut sich



Fotos: action press, AP/Mariko Greitschue, Brau-Bild, Davids/Dummer, lat/UPJ, Wenn.com, Wireimage.com/Theo Wargo



# KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Abendblatt vom 27.11.2010



## PromInade *Berlin*

### Zwei Jubiläen – eine Party

■ Wären wir in Köln, hätte man an diesem Abend im Theater des Westens fast schon vermuten können der Karneval wäre in vollem Gange. Etliche schrille Kostüme, viel Schminke und eine bis zum frühen Morgen andauernde Party nach einer Bühnenshow unter anderem mit **Jennifer Rush**, **Angelika Milster** und den Moderatoren **Griseldis Wenner** und **Dirk Bach**. Letzter übrigens in einer Verkleidung, mit der er sich ohne weiteres als Werbefigur für Himbeerdrops bewerben könnte. Es war ein fröhlicher Abend. Auch wenn es um ein ernstes Thema ging. Zum zehnten Mal hatte die Berliner Aids-Hilfe zur Gala „Künstler gegen Aids“ geladen und gleichzeitig wurde der 25. Geburtstag der Organisation gefeiert. Denn immer noch infizieren sich allein in der Hauptstadt Jahr für Jahr etwa 450 mit dem HI-Virus. 75 sind

im Jahr 2009 an den Folgen gestorben. „Es ist wichtig darüber zu reden“, meinte Angelika Milster. „Allerdings ist es schade, dass dies immer nur rings um den Welt-Aids-Tag am 1. Dezember passiert. Es ist schließlich ein Thema für 365 Tage.“ Es sei doch wichtig, gerade junge Menschen



Ein Küsschen von Olivia Jones  
Fotos: H.K.



Kaum gealtert: Sängerin Jennifer Rush

zu informieren, „weil es eben noch keinen Tablettenmix gibt, der die Infektion ungeschwiegen macht“, sagte Designer **Michael Michalsky**, der zusammen mit **Jenny Elvers-Elbertshagen** gekommen war. Klar, dass sie ein Outfit von ihm trug. Und dann schaute Michalsky erst einmal nach den vielen extravagant gekleideten Gästen. „Da finde ich bestimmt die eine oder andere Modesünde“, frozettelte er. Die nach seiner Meinung schlimmste Modesünde blieb ihm an diesem regnerisch-kalten Abend indes erspart: „Männer mit Wollsocken und Sandalen.“ Weil gerade gelästert wird. Bei einigen Gästen lag der Gedanke nahe, es handle sich um einen Kongress der plastischen Chirurgie und bei wieder anderen war nicht so ganz leicht herauszufinden, ob es nun ein Er oder eine Sie war. Doch



egal. Es wurde reichlich für die Aids-Hilfe gesammelt und Berlins Regierender **Klaus Wowereit** mischte sich zu später Stunde auch noch ins Partygetümmel zu **Susanne Juhnke**, **Katy Karrenbauer**, **Ingo Appelt**, **Barbara Schöne** und vielen mehr, wo natürlich auch über die Papst-Außerungen zum Thema Kondome diskutiert wurde.

*Honza Klein*  
Ihr Honza Klein  
honza@abendblatt-berlin.de



**KÜNSTLER GEGEN AIDS**

**BZ vom 23.11.2010**

## **Die große Knutsch-Gala**



Vollversammlung der Schrill-Society gestern im Theater des Westens. Auf der 8. Benefiz-Gala „Künstler gegen Aids“ wurde im Dienste der Aufklärung gefeiert. Kolonnen-Küssen bei Udo Walz, Ehepartner Carsten Thamm sowie Jenny Elvers-Elbertzhagen und Party-Partner Michael Michalsky (Foto). Und das war erst der Anfang! Auf der Bühne schmetterte später Jennifer Aniston „The Power of Love“.



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

BILD vom 22.11.2010

**HEUTE AIDS-GALA**

# 3 Fragen an Angelika Milster



Charlottenburg – Sie hat die Aids-Gala ins Leben gerufen, die heute zum 10. Mal im Theater des Westens stattfindet.

Drei Fragen an Angelika Milster (58).

**1. 10 Jahre „Künstler gegen Aids“ – wie blicken Sie auf diese Zeit zurück?**  
„Mich macht es traurig, dass sich nicht so viel geändert hat, wie ich am Anfang gehofft hatte. Es ist schade, dass immer wieder nur zum Weltaidstag über Aids und HIV gesprochen wird.“

**2. Warum engagieren Sie sich seit zehn Jahren für die Aids-Hilfe?**  
„Jeder Mensch muss ein-

fach helfen. Die Frage nach dem WARUM stellt sich mir nicht. Jeder Mensch, dem ich helfen kann, macht meine Arbeit wert.“

**3. Worauf können sich Ihre Fans in nächster Zukunft freuen?**  
„Für 2011 ist ein neues Album geplant und auch ein großes Event zu meinem runden Geburtstag im Dezember ist in der Vorbereitung.“

hej

Angelika Milster

Foto: SCHERF/POP-EYE



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Abendblatt vom 20.11.2010

# Künstler gegen Aids

## Benefizgala im Theater des Westens

**Charlottenburg.** Unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit und der Schauspielerin Judy Winter findet am Montag, 22. November, zum zehnten Mal die traditionelle Wohltätigkeitsgala „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens, Kantstraße 12, statt. Alle Spenderlöse kommen der Berliner Aids-Hilfe zugute. Sie feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Durch die Veranstaltung führen Griseldis Wenner und Dirk Bach.

Das Theater des Westens öffnet seine Pforten um 18.30 Uhr



und lädt zu einem Sektempfang ein. Die Show mit vielen bekannten und beliebten Künstlern wie Jennifer Rush, Culcha Candela, Angelika Milster, David Pereira oder Moon Suk beginnt um 19.30 Uhr. Im Anschluss lädt die Aids-Hilfe zur After-Show-Party mit DJ Ades Zabel ein.

Karten von 44 bis 120 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr sind erhältlich unter der

Rufnummer 47 99 74 77, im

Netz unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

oder direkt im Theater. Weitere

Infos zur Veranstaltung gibt es

unter [www.kuenstlergegenaids.de](http://www.kuenstlergegenaids.de)



NEWS

## 10. Benefizgala „Künstler gegen Aids“

Zum zehnten Mal fand nun schon die traditionelle Benefizgala „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens statt. Leider ist der **traurige** Grund immer noch derselbe, da rund 33,5 Millionen Menschen heute weltweit mit dem HI-Virus infiziert sind und Millionen bereits an **ihren** Folgen starben. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger die Aufklärung weiterhin fortzusetzen. Das finden auch Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit und Schauspielerin Judy Winter, die in diesem Jahr die Schirmherrschaft der Veranstaltung erneut übernahmen. Durch den Abend des 22. November führten MDR-Moderatorin Griseldis Wenner und Dirk Bach. Mit jeder Eintrittskarte wird die Aidshilfe unterstützt und deswegen lohnte sich das Geld allemal. Ab 19.30 Uhr bekam man dafür mal wieder ein buntes Programm aus Musik und Unterhaltung geboten, Prominente wie unter anderem Jennifer Rush, Culcha Candela, Das gezeichnete Ich und Ingo Appelt sorgten für die passende Stimmung. Die Stars verzichteten natürlich auf ihre Gage und so wurde der gesamte Erlös für einen guten Zweck gespendet, was bei der After-Show-Party auch mächtig gefeiert wurde. Das Mitternachtsbuffet ließ auch keine Wünsche offen und so war es ein schöner Abend unter traurigem Motto.



© Foto: Brigitte Dummer

# DER MONAT IM ÜBERBLICK



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Tip Berlin, Ausgabe 24-2010

Stadtleben



Foto: Olaf Heine

### Künstler gegen Aids

**Benefizgala** Im Theater des Westens jährt sich am 22. November zum zehnten Mal die Benefizgala Künstler gegen AIDS zugunsten der Berliner Aids-Hilfe e.V. Dass die Organisation gleichzeitig ihr 25-jähriges Bestehen zelebriert, gibt gleich doppelten Anlass, für einen guten Zweck etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Hochkarätige Gäste wie Jennifer Rush oder Culcha Candela (Foto) unterstützen den Abend tatkräftig mit Gesangseinlagen und Auftritten. Dirk Bach und Moderatorin Griseldis Wenner werden das spendierfreudige Publikum durch den Abend führen.

► **THEATER DES WESTENS**  
22.11., 18.30, Kantstraße 12,  
Charlottenburg, Karten:  
47 99 74 77 oder  
[www.eventim.de](http://www.eventim.de)





KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Zeitung vom 11.11.2010

B E N E F I Z

## *Das gezeichnete Ich auf der Gala*

Mit zwei runden Zahlen wartet die Berliner Aids-Hilfe auf. Der Verein feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen – was am 22. November mit der 10. Benefizgala Künstler gegen Aids im Theater des Westens begangen wird. Zugesagt haben neben den Moderatoren Griseldis Wenner und Dirk Bach der brandenburgische Sänger Das gezeichnete Ich, die koreanische Sängerin und Schauspielerin Moon Suk sowie die Neustrelitzer Sängerin und Schauspielerin Angelika Milster. Die Show beginnt um 19.30 Uhr. Karten zu Preisen von 23,25 und 99,15 Euro gibt es auch im Ticketshop der Berliner Zeitung, Karl-Liebknecht-Str. 29 in Mitte. (elm.)



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Siegessäule, Ausgabe 11.2010

berlin



Seit Juni 2001 ist Klaus Wowereit (SPD) der Regierende Bürgermeister von Berlin. Als Schirmherr engagiert er sich u. a. für die Benefizgala „Künstler gegen Aids“.

### „Viel geleistet“

Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit über 25 Jahre Berliner Aids-Hilfe und zehn Jahre „Künstler gegen Aids“

**Die Berliner Aids-Hilfe (BAH) war sich vor ihrer Geburtstagsgala im Oktober nicht so sicher, ob 25 Jahre Aids-Hilfe ein Grund zum Feiern sind. Wie sehen Sie das?** Es ist eine gute Gelegenheit, all den Menschen und Institutionen Danke zu sagen, die die Berliner Aids-Hilfe in diesen 25 Jahren unterstützt haben, die eine aktive Hilfe aufgebaut haben, Netzwerke geschaffen, Beratung gegeben und Prävention geleistet haben. **Darauf darf man mit Stolz zurückblicken. Wobei es besser wäre, wir bräuchten solche Jubiläen künftig nicht mehr zu feiern!** Natürlich. Das ist der große Wunsch, bald eine medizinische Lösung zu finden, damit dieses Jubiläum eines der letzten ist, die wir begehen. Leider wird das auf absehbare Zeit ein Wunsch bleiben. Dementsprechend wichtig bleibt die Arbeit der Aids-Hilfe. **Zwei Mitgründer der BAH, Konrad Möckel und Gerhard Paul, sind gerade mit dem ReD Award geehrt worden. Sie haben die Laudatio gehalten. Wie beschreiben Sie die Verdienste der Ausgezeichneten und aller ehrenamtlichen Köpfe in der BAH?** Wir müssen uns zurückversetzen in eine Zeit, wo die Unsicherheit sehr groß war und Aids als Seuche betrachtet wurde. Menschen, die das Virus hatten,

wurden wie Aussätzige behandelt. Deshalb war es wichtig, eine Institution zu schaffen, die Hilfe organisiert. Da ist unendlich viel geleistet worden, in einem absoluten Neuland. Das oftmals ehrenamtliche Engagement vieler Menschen ist dabei gar nicht hoch genug einzuschätzen. **Wie wichtig war 1985 die liberale Politik des damaligen Gesundheitssenators Ulf Fink (CDU), wie notwendig ein gesellschaftlicher Wandel?** Das gesellschaftliche Klima musste dringend verändert werden. Dazu brauchte man mutige Männer und Frauen. Ich weiß noch genau, wie schwierig es damals war, Kinder von HIV-Infizierten in eine Kinderkrippe zu integrieren oder in eine Schulklasse. Damals gab es große Spannungen, mit Tendenz zur Panik, weil es schlicht an Wissen fehlte. Es war wichtig, diese Ängste durch Überzeugungsarbeit zu überwinden. **1985 waren Sie Bezirksstadtrat in Tempelhof. Welchen Zugang hatten Sie zu HIV und Aids?** Das Thema war einfach da. Es war bedrohlich, wir mussten den Verlust von Freunden und Bekannten beklagen. Viele Menschen haben sich elendig gequält. Aids war präsent, niemand konnte mehr wegsehen. **In Berlin lebten schon damals die meisten HIV-Positiven Deutschlands. Mit dem Schöneberger Modell wurde der Prototyp der HIV-Versorgung geboren. Warum hier?** Berlin war aufgrund seines Metropolencharakters schon immer ein Zufluchtsort für Homosexuelle, weil sie hier freier leben konnten. Berlin hat vorbildliche Strukturen der HIV-Versorgung geschaffen. Ohne das Schöneberger Mo-

22.11.

#### Künstler gegen Aids

Bei der von Siegessäule präsentierten Gala zugunsten der Berliner Aids-Hilfe treten Stars wie Angelika Milster, Jennifer Rush und Ingo Appelt auf.

22.11., Theater des Westens

tipp

#### PositHive Screening

Die Berliner Aids-Hilfe zeigt in einer Filmwoche vom 1.-5.12. in den Hackeschen Höfen und im Kant Kino „positHive Screenings“, Filme, u. a. von Rosa von Praunheim, Wieland Speck und Derek Jarman.



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

### Siegessäule, Ausgabe 11.2010

dell, die Vernetzung eines Klinikums mit der ambulanten Versorgung sowie von psychischer Betreuung und Selbsthilfe, wäre es nicht möglich gewesen, den Kampf gegen die Krankheit aufzunehmen. Diese Arbeit kann als Modell gelten für die ganze Welt. Das klingt jetzt vielleicht pathetisch, ist aber wahr, zumal es längst nicht überall diese besondere Infrastruktur gab bzw. gibt. **Inzwischen ist HIV behandelbar und auf dem Weg zu einer normalen chronischen Krankheit. Warum macht HIV trotzdem einen Unterschied aus?** Erstens glaube ich, dass es keinen Grund zur Entwarnung gibt. Es ist so schwierig wie notwendig, diese Botschaft immer wieder neu zu transportieren, gerade bei jüngeren Menschen. Die Medikation verlängert zwar die Überlebenschance und erleichtert das Leben mit der Krankheit. Aber es ist immer noch eine sehr schwere Erkrankung mit mitunter enormen Beeinträchtigungen. Und natürlich: HIV wird im Wesentlichen sexuell übertragen. Das birgt immer die Gefahr der Stigmatisierung. **Wie baut man Stigmatisierung bzw. Selbststigmatisierung ab?** Durch Aufklärung, durch Hilfe, durch Beistand. Es ist fatal, wenn sich Menschen, die so schwer erkrankt sind, selbst die Schuld dafür geben. Das kann zu Depressionen und anderen schweren psychischen Erkrankungen führen. **Kürzlich sagten Sie, gesellschaftliche Normalität müsse täglich neu erkämpft werden. Wen sehen Sie in der Pflicht?** Ganz klar alle. Das Thema darf nicht tabuisiert sein, es muss auch in der Schule angesprochen werden, dabei darf es keine Ängste geben. Dementsprechend ist das eine gesellschaftliche Aufgabe für jeden. Ohne Einschränkungen. **Was muss der Senat leisten?** Er muss die unterschiedlichen Hilfsangebote koordinieren und kompatibel machen. Er darf nicht nachlassen im Bereich der Prävention, sondern muss weiterhin umfassend Aufklärungsarbeit leisten. Hinzu kommt, dass wir in der weltoffenen Metropole Berlin selbstverständlich religiösen und kulturellen Besonderheiten Rechnung tragen müssen. Wir sind in der Pflicht, für Migrantinnen und Migranten eine spezielle Hilfe unter Berücksichtigung der jeweiligen Hintergründe zuteilwerden zu lassen. **Ein aktuelles Thema ist HIV und Arbeit. Viele früh verrentete HIV-Infizierte haben Probleme, wieder Arbeit zu finden. Wie sind da Politik und Gesellschaft aufgefordert zu helfen?** Das würde ich unabhängig sehen von der speziellen Thematik HIV. Die Frage sollte allgemein gestellt werden: Wie können Menschen, die eine gesundheitliche Beeinträchtigung haben, wieder beruflich eingegliedert werden? Wie flexibel lässt sich dieser Prozess gestalten? Das ist ein generelles Thema, denke ich, und betrifft nicht nur HIV-Infizierte. **Am 22.11. steht die zehnte Gala „Künstler gegen Aids“ an, deren Schirmherr Sie sind. Warum engagieren Sie sich so stark in dem Bereich?** Die Gala soll einerseits aufrütteln und Aufmerksamkeit erzielen, damit das Thema präsent bleibt. Sie soll andererseits natürlich auch Geld für diese wichtige Arbeit sammeln. Ich bin der Meinung, dass dem Kampf gegen Aids nach wie vor jede denkbare Unterstützung gegeben werden muss. Deshalb ist mir das so wichtig. Viele andere tun das auch, jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten. **Was macht für Sie den Reiz der Gala aus?** Menschen engagieren sich für andere Menschen, das ist das Entscheidende. Eine Gesellschaft lebt vom bürgerlichen Engagement, das ist auch eine Frage von Geborgenheit und Mitgefühl. Interview: Sirko Salka



Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) im Gespräch mit Siegessäule-Chefredakteur Sirko Salka



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Der Tagesspiegel vom 10.11.2010

# Rock und Breakdance gegen HIV

Dirk Bach moderiert wieder die Berliner Künstler-Gala für die Aids-Hilfe

Dirk Bach muss sich die rote Schleife nicht erst anheften, er trägt sie als Aufdruck auf dem schwarzen T-Shirt. Der Entertainer engagiert sich gegen Aids, am 22. November führt er durch die Benefizgala „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens, gemeinsam mit Fernsehmoderatorin Griseldis Wenner. „Gerade Jugendliche beschäftigen sich mit Sexualität, aber bei vielen sind HIV und Aids aus dem Bewusstsein verschwunden“, sagte Bach am Dienstag bei der Vorstellung des Programms.

Bereits zum zehnten Mal treten Künstler zugunsten der Berliner Aids-Hilfe auf, der Verein feiert sein 25-jähriges Bestehen. Die hauseigenen Künstler des Theaters des Westens, die Darsteller des Musicals „We will rock you“, singen zwei neue



Bach

Zwar stabilisiert sich die Zahl der HIV-Neudiagnosen seit 2006, dennoch steckten sich 2009 rund 2850 Menschen in Deutschland an, in Berlin waren es etwa 440. „Wir wollen stärker mit den verschiedenen Zielgruppen arbeiten“, sagte Uli Meurer, Vorstand der Berliner Aids-Hilfe. So würden beispielsweise Migranten innerhalb ihrer Gemeinschaft

Stücke und tanzen, außerdem treten Angelika Milster, der Berliner Sänger „Das Gezeichnete Ich“ und Jennifer Rush auf. Die Tänzer der Flying Steps zeigen eine Breakdance-Show.

Der Anlass der Gala ist nach wie vor aktuell:

diskriminiert. An Berliner Schulen bildet der Verein Jugendliche aus, sie klären dann Mitschüler über HIV und Aids auf. Auch der Erlös der Gala soll in die Jugendprävention fließen, zudem in ein gemeinsames Frühstück und einen Hilfsfonds für Betroffene.

Als Kuratorin der Berliner Aids-Hilfe forderte Grünen-Politikerin Renate Künast für Berlin ein Gesamtkonzept gegen Aids, das finanziell ausreichend ausgestattet wird. „Und es muss dann auch in die Praxis umgesetzt werden“, sagte sie. Vielleicht kann sich Künast dieser Aufgabe bald selbst annehmen. *cro*

— Die Karten für die Gala kosten zwischen 44 und 120 Euro, Infos gibt es im Netz unter [www.kuenstlergegenaids.de](http://www.kuenstlergegenaids.de)



KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Kurier vom 10.11.2010

## **Renate Künast** **Grüne liebt** **rote Schleifen**



**Renate Künast**  
**ist Mitglied der**  
**Aids-Hilfe.** Foto: dapd

Ihr Grünen-Herz schlägt für rote Schleifen. **Renate Künast** (54) redete sich gestern für die zehnte Benefizgala „Künstler

gegen Aids“ warm. Der festliche Charity-Abend findet am 22. November im Theater des Westens statt. Die Grünen-Fraktionschefin ist Kuratoriumsmitglied der Aids-Hilfe, warnte: „Aids-Kranke werden immer noch ausgegrenzt und diskriminiert.“



Der Tagesspiegel vom 19.11.2010

# Großer Galareigen

Bei der Publishers Night bekam Gauck einen Preis von Wulff  
Und auch sonst ist dieser Tage in Berlins Gesellschaft so einiges los

Im Sommer waren sie bei der Wahl zum Bundespräsidenten als Konkurrenten gegeneinander angetreten. Knapp fünf Monate später, am Donnerstagabend, ehrte nun der Gewinner den damals Unterlegenen: Bundespräsident Christian Wulff zeichnete Joachim Gauck für dessen Lebenswerk mit der Goldenen Victoria aus. Jährlich wird sie vom Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) bei der „Publishers Night“ verliehen.

Mehrere hundert Gäste verfolgten die herzliche Begegnung der Ex-Konkurrenten in der Hauptstadtvertretung der Telekom, darunter Regierungschef Klaus Wowereit, Schauspielerinnen Veronica Ferres und ihre Kollegin Maria Furtwängler, Frau von VDZ-Präsident Hubert Burda.

„Sie haben sehr mutig leuchtendes Zeugnis davon gegeben, dass Freiheit mehr ist als nur ein Wort“, sagte Wulff zu Gauck, der auch für sein Engagement als Vorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ gewürdigt wurde. „Aber Sie sollten Ihr Lebenswerk mit dem Preis nicht als abgeschlossen betrachten, sondern uns als glaubwürdiger Zeuge der Freiheit erhalten bleiben.“ Gauck bekam anschließend stehende Ovationen – und schwärmte später von der „wundervollen Begegnung“ mit Wulff.



**Ausgezeichnet.** Joachim Gauck wurde für sein Lebenswerk geehrt. Anschließend hielt er eine emotionale Rede. Foto: H. Hanschke/dpa

Gauck forderte in seiner Rede: „Eine Nation muss an das glauben, was sie kann.“ Und Deutschland könne viel.

Erstmals wurde eine zweite Ehrenvictoria verliehen. Sie ging an den EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso – als „Europäer des Jahres“. Er „kämpft wie kein anderer dafür, dass sich Europa nicht wieder in nationale Egoismen zerteilt“, sagt Laudator Edmund Stoiber, früherer Bayerns Ministerpräsident und heute in Brüssel für Bürokratieabbau zuständig. Der Portugiese Barroso bedankte sich auf Deutsch und rief dazu auf, „Europa weiter mit Leidenschaft zu erfüllen“. Weitere Preisträgerin war Liz Mohn von der Bertelsmann-Stiftung. Sie wurde von Fußballnationaltrainer Joachim Löw mit der „Victoria für Integration“ geehrt.

Der nächste gesellschaftliche Auftritt von Bundespräsident Christian Wulff und seiner Frau Bettina ist für den kommenden Freitag vorgesehen. Beim Bundespresseball muss Wulff freilich keine Rede halten, sondern tanzen. Der Ball versteht sich traditionell als Höhepunkt der Saison, vor allem für das bundespolitische Berlin.

Berliner Prominente treffen sich schon am Montag im Theater des Westens zur zehnten Benefizgala „Künstler gegen Aids“, bei der die Berliner Aids-Hilfe unter Schirmherrschaft von Wowereit und Judy Winter ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Zwei Tage später veranstaltet das Schlosshotel im Grunewald unter der Schirmherrschaft von Sabine Christiansen und Udo Walz zusammen mit der Unicef-Nothilfe ein Gala-Benefizkonzert zugunsten notleidender Kinder in Pakistan. Zeitgleich treffen sich geladene Prominente und Entscheider aus Medien, Wirtschaft und Politik auf Einladung des Vattenfall-Vorstandschefs Tuomo Hatakka zur ebenfalls schon traditionellen Business Media Night in in Mitte. Auch der Bundespresseball ist nicht konkurrenzlos. Richard Oetker lädt zeitgleich im Namen der Opferschutzorganisation Weißer Ring zur Charity-Gala in den Palazzo von Christian Lohse und Hans-Peter Wodarz.

E. BINDER/S. POHLMANN



KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Woche vom 17.11.10

# Es lebe die Diva!

Udo Walz und René Koch plädieren für „dunkle Dramatik“

**BERLIN.** Extravagant und pompös sind die Schlagworte der bevorstehenden herbstlichen Ballsaison. Trend-Ladies zeigen dabei soviel Make-up wie schon lange nicht mehr.

Durch diese neue Farbigkeit mit dem Kontrast zwischen Hell und Dunkel erhält das Herbst/Winter-Make-up eine andere Dimension. Geheimnisvolles Violett (Lidschatten), mystisches Schwarz (Mode) und leidenschaftliches Rot (Lippen) kämpfen um Aufmerksamkeit. Hollywood-Beauties wie Nicole Kidman und Sharon Stone stehen für den wiederentdeckten Diven-Look. Aber auch Musical-Sirene Angelika Milster, die als Stargast neben Sängerin Jennifer Rush am 22. Novem-



Starfriseur Udo Walz und Visagist René Koch präsentieren ihr Lieblingsmodell Angelika Milster im neuen Look zur Gala „Künstler gegen AIDS“ am 22. November im Theater des Westens.

ber auf der Gala „Künstler gegen AIDS“ im Theater des Westens auftreten wird (Karten: ☎ 479 974 77 oder [www.eventim.de](http://www.eventim.de)), trägt diesen neuen Make-up-, Hair- und Modestyle.

Für 10 Leserinnen der Berliner Woche veranstaltet René

Koch in seinem Make-up-Studio in Wilmersdorf ein kostenloses Schminkseminar „Viva la Diva“. Wer dabei sein will, schreibt an: René Koch, Helmstedter Straße 16, 10717 Berlin, Kennwort: Diva. Denn ein bisschen davon steckt in jeder Frau.



KÜNSTLER GEGEN AIDS

BZ vom 18.11.2010

## **Besucherin des Tages**



FOTO: PICTURE ALLIANCE

**Goldkehlchen:** Pop-Star Jennifer Rush (50, „The Power of Love“) wohnt seit gestern im Concorde-Hotel am Kudamm. Die Sängerin tritt am Sonntagabend bei einer Aids-Gala auf und nutzt die anderen Tage zum Erkunden der Hauptstadt.





## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Morgenpost vom 18.11.2010

ZWÖLF STUNDEN

# Zur Zugabe bebt der Stuck

Mit 1000 Perücken und Musik so laut wie Düsenjets bringen Sänger, Techniker und Maskenbildner im altherwürdigen Theater des Westens das „Queen“-Musical „We will rock you“ auf die Bühne

■ VONTANJA KOTLORZ

**10:00** An dem Mann kommt keiner leicht vorbei. Ob Prominenter oder Normalbürger, Uwe Menger kontrolliert sie alle. Er gilt als erste Hürde am Bühneneingang im Theater des Westens. Der 49-Jährige ist Pförtner. Auf mehreren Monitoren überwacht er das Geschehen rund um das schlossartige Haus an der Kantstraße. Bei der Gala „Künstler gegen Aids“ am 22. November ist es wieder soweit. Dann versuchen Fans, sich mit fadenscheinigen Erklärungen an ihm vorbeizuschleichen. Aber Uwe Menger kann keiner etwas vormachen. „Ich kenne alle Tricks“, sagt er und grinst.

**10:30** Frisieren, toupieren, reparieren. In der Maske im zweiten Stock: Anke Ludwig macht jeden Tag viele Haare schön. Das erfordert Zeit und Hingabe. Ludwig ist Friseurin und Maskenbildnerin. Schulterlanges, braunes Haar ist über einen weißen Styroporkopf gestülpt. Ludwig hat das echte Menschenpooziert. Reißt sie zu viele Haare aus, muss sie neue einknüpfen. Die gewaschenen Haare hat sie mit Glanzkur verwöhnt. Jetzt dreht sie kleine Dauerwellenlockenwickler ein. Ist es trocken, wird es zum Afrolook toupiert. Die Perücke gehört Sarah Bowden, einer der Darstellerinnen im Musical „We will rock you“, das jüngst angelaufen ist. Anke Ludwig gehören 1000 Perücken, die wie schlafende Fledermäuse in einem Wandschrank hängen. Im Queen-Musical sind 70 Echthaarperücken im Einsatz. Die sehen spektakulär aus. Etwa die mächtige, rot toupierte Mähne der Killer-Queen. Oder die Boy-George-Frisur mit bunten, langen Zöpfchen. Oder der grelle, weiß-rote Irokesenschnitt. „Wir sind das I-Tüpfelchen der Show“, sagt Ludwig selbstbewusst.



Friseurin Anke Ludwig macht die Haare schön



Andreas Diekmann, technischer Leiter, prüft ein Seil, mit dem sich Künstler herunterlassen



Der Leiter der Haustechnik, Winfried Baldegweg (re.) kontrolliert mit Klimatechniker Bernd Reuschel (li.) eine Anlage auf dem Dach des Theaterhauses



Singen und tanzen ohne Bühnenkostüm: Schurke Khashoggi, alias Markus Neugebauer (oben re.), probt mit Partnerin Nicole Malangré (li.)

CHRISTIAN HELMANN (7)



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Berliner Morgenpost vom 18.11.2010

**11:35** Andreas Diekmann steigt in einen Aufzug und fährt in den obersten Stock, zum sogenannten „Schnürboden“. Diese Etage ist 20 Meter über dem Bühnenboden. Man läuft auf einem Metallgitter mit Durchsicht, blickt in schwindelerregende Tiefe. Der technische Leiter des Hauses leidet offenbar nicht unter Höhenangst. Dort oben verlaufen Stahl- und Hanfseile, die tonnenschwere Bühnenteile halten. Nicht auszudenken, was passiert, wenn ein Seil reißt und die schwebende Deko auf die Bühne kracht. Deshalb inspiziert Diekmann Rollen und Seile. Auf der Unterbühne dagegen liegen dicke und dünne Kabel wie Gedärm herum. Ein Brand wäre der schlimmste Unfall im Haus, erklärt er. Als Vorkehrung steht in nahezu jeder Ecke ein Feuerlöscher. Brennt das Theater, fällt der eiserne Vorhang, eine Metallplatte, zwischen Bühne und Publikum.

**Sie arbeiten täglich zwölf Stunden und sind oft auch mal Seelenklemmer für die Künstler: Andreas Brohm und Elaine Gannon**



**Jörg Nöske schminkt Killer-Queen Gina-Marie Hudson**



**Franziska Andreas in ihrem Cockpit. Sie ist die technische Dirigentin des Musicals**

Management-Büro von Andreas Brohm und Elaine Gannon ist eher mit der Liege beim Seelendoktor zu vergleichen. Die beiden sind Manager, Trostspender und Vertrauensleute der Darsteller, Sänger und Tänzer von „We will rock you“. Und noch mehr: Elaine Gannon hat gerade die Berliner Einwohnermeldeämter abgeklappert und alle Künstler angemeldet.

**16:35** Andreas Bulla, der „Leiter Ton“, sagt merkwürdige Sachen in verschiedene Mikrofone. Etwa: „Hier ist Ozzy, einmal Ozzy“ oder „Bap“ „Galileo, noch mal Test für Galileo“. Das Ganze nennt sich Sound-Check. Jeder Künstler hat sein Mikrofon, alle singen live. Und vor jeder Show müssen die Mikros geprüft werden. Was wäre ein Musical mit den Queen-Songs ohne Ton?

ten Theaterreihen. Franziska Andreas wird heute Abend die technischen Kommandos geben. Wenn sie es befiehlt, gehen Lampen an oder aus. Auf ihr Kommando fliegen Darsteller oder Deko-Teile auf die Bühne. Vor ihr stehen zehn Monitore, auf denen kann sie das Geschehen vor und hinter der Bühne beobachten. Unzählige Schaltknöpfe. Einer ist rot. „Wenn man darauf drückt, ertönt eine Stimme, dass das Theater geräumt werden muss“, sagt sie. Der Ablauf der Show, jedes gesungene oder gesprochene Wort steht in einer dicken Kladde, die vor der zierlichen Frau liegt. Ihre englischen Ansagen via Mikro sind knapp: „Lx cue 6, go“: Scheinwerfer leuchten auf. „Fly cue 8, go“: Wie von Geisterhand geschoben, fährt eine Treppe auf die Bühne. 500 Lichtansagen und 65 Deko-Befehle erteilt sie in der Show.

**12:15** Die Sängerin Moon Suk steht auf der Bühne und probt für die Gala „Künstler gegen Aids“ eine Arie aus „La Wally“. Wunderschön.

**15:00** Indes sind die Proben auf der Bühne in vollem Gange: Musical-Bösewicht Khashoggi hat Probleme mit seiner Sonnenbrille. „Die ist viel dunkler als die andere Brille“, klagt er. Wo ist nur die richtige Sonnenbrille? Ratlosigkeit. Trotzdem wird die Szene noch einmal geübt: Khashoggi und seine fiese Kollegin Killer-Queen singen den Queen-Hit „It's a kind of magic“. Applaus gibt's noch nicht. Der Saal ist leer.

**17:00** Zeit für die Verwandlung. In der Maske sitzt Killer-Queen Gina Marie Hudson. Sie hat einen schwarzen Jogginganzug an, ihr Haupt wird „geschneckelt“. So nennt das Maskenbildner Jörg Nöske. Er nimmt Haarbüschel, dreht sie zu kleinen Schnecken und befestigt sie mit Haarnadeln. Darüber zieht er einen Nylonstrumpf. Dann Make-up, darüber viel Puder. Die Augen malt er gelb, rot, zum Schluss mit Silber-Glitzer an. Eineinhalb Stunden dauert es, bis aus der netten Gina die böse Queen wird. Jetzt zieht ihr Nöske noch die rote Perücke über den Nylonstrumpfkopf. Und ab in die Garderobe zum Umziehen.

**21:30** Das Haus rockt. Alle singen „We are the champions“. Leuchtstäbe im Publikum. Tosender Applaus. Bei der Zugabe, „Bohemian Rhapsody“, bebt der Stuck und das Theater hebt endgültig ab.

**12:30** 1896 wurde das Theater des Westens erbaut. So lange ist der Leiter der Haustechnik, Winfried Baldeweg zwar noch nicht dabei, aber mehr als 20 Jahre dürften es schon sein. Er prüft jede Glühbirne im Haus. Die Reinigung der großen Kronleuchter im Spiegelsaal ist glücklicherweise lange erledigt. Allein eines der drei Prachtstücke auf Hochglanz zu polieren dauert einen Tag. Danach steigt er seinem Haus aufs Dach, um sich mit Klimatechniker Bernd Reuschel abzustimmen.

**15:15** Chef-Schneiderin Marianne Schmidt ist in Eile: „You are too late“, sagt sie energisch zu einem der Darsteller, der im Jogginganzug in die Schneiderei kommt. Die Künstler sollen heute neue Ärzte-Kittel angepasst bekommen. Die Kostüme müssen schon abends in der Show getragen werden. Noch aber ist kein Mantel passend. Und die Show beginnt in gut drei Stunden.

**18:28** Zwei Minuten vor Show-Start. Franziska Andreas sitzt angespannt in einem Glaskasten. Von dort aus überblickt man die Bühne und die ers-

• **Theater des Westens** Kantstraße 12, Charlottenburg, ☎ 31 90 30, täglich Vorstellungen außer Montag, wechselt der Beginn, Karten 36,39 - 116,39 Euro

**14:00** Nein, eine Besetzungscouch ist das nicht. Das schwarze Möbel mit roten Samtkissen im Company



22.11.2010

## Senat gibt Aidshilfe keine Chance

**PRÄVENTION** Obwohl die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Berlin steigt, werden die Gelder für Aufklärung und Betreuung der Infizierten stetig gekürzt. Dabei bräuchte man heute viel mehr Präventionsarbeit, kritisiert die Aids-Hilfe - weil die Krankheit in Vergessenheit gerät

VON MANUELA HEIM

In Sachen HIV nimmt Berlin eine traurige Spitzenposition ein: Seit 2001 hat sich die Anzahl der Neuinfektionen mehr als verdoppelt und ist heute dreimal höher als im bundesweiten Durchschnitt. Trotzdem wurden im selben Zeitraum die Mittel des Landes für Präventionsarbeit um 20 Prozent gekürzt. Dabei sei Aufklärung zur Vorbeugung heute nötiger denn je, kritisiert die Berliner Aidshilfe, die am heutigen Montag ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Benefizgala begeht.

Mehr als 10.000 Menschen mit HIV oder Aids leben in Berlin. Allein im vergangenen Jahr haben sich 440 BerlinerInnen nach Angaben des Robert-Koch-Instituts mit HIV infiziert. Mehr als 70 Prozent von ihnen sind homosexuelle Männer. Zum Ausbruch kam die Krankheit 2009 bei 334 Menschen, 75 Aidskranke starben an den Folgen der noch immer unheilbaren Immunschwäche.

### Angst vor Ansteckung sinkt

Das sind zwar beunruhigende Zahlen, aber die Horrorszenarien von der tödlichen Seuche, die Medien weltweit in den Achtzigern prophezeiten, haben sich nicht bewahrheitet. Seit Anfang der 1990er sind die medizinischen Fortschritte in der Behandlung enorm. Seit 1996 gilt Aids nicht mehr als schnell tödliche, sondern als chronische Krankheit.

Damit sei HIV aber auch wieder aus dem Bewusstsein der Menschen gerückt, sagt Rainer Schilling, Mitglied im Vorstand der Berliner Aidshilfe. Die Angst vor einer Ansteckung ist weniger präsent als in den Zeiten, in denen neben großen Rockstars auch vielen BerlinerInnen die Freunde wegstarben. Und so steigt die Anzahl der diagnostizierten Neuinfektionen seit Beginn der Nullerjahre wieder an. Im selben Zeitraum wurden jedoch die Gelder der Senatsverwaltung für die Aidshilfe und andere Initiativen von 2,6 Millionen Euro auf knapp 2,1 Millionen Euro in diesem Jahr gekürzt. Der Senat begründet das damit, dass dafür inzwischen andere Leistungsträger wie etwa die Pflegeversicherung mit herangezogen werden könnten.

"Mit den gegebenen Mitteln können wir keine angemessene Arbeit machen", sagt dagegen Rolf de Witt, Geschäftsführer der jüngst für ihre Präventionsarbeit ausgezeichneten Initiative Mancheck. "Wir kriegen zwar gesagt, dass wir gute Arbeit machen, aber die



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

taz.de vom 22.11.2010

Unterstützung fehlt." Mit drei halben und einer 70-Prozent-Stelle versucht Mancheck an den Orten präsent zu sein, die sich an Männer richten, die Sex mit Männern haben. "Dafür bräuchten wir mindestens sechs volle Stellen", sagt de Witt. Auch weil Broschüren allein heute nicht mehr ausreichen, um die Nachtschwärmer für das Thema HIV zu sensibilisieren.

"Wir brauchen innovative und kreative Präventionsarbeit", sagt auch Schilling von der Aidshilfe, "die sich sowohl an schwule Männer als auch an Jugendliche in Schulen und Menschen mit Migrationshintergrund richtet". Außerdem sei heute mehr psychosoziale Betreuung der HIV-Infizierten und Aidskranken nötig. Denn die Erfolge in der medizinischen Behandlung änderten nichts daran, dass die Immunschwäche die Krankheit bleibe, die am meisten mit Ausgrenzung verbunden sei.

### Tabus und Stigmatisierung

"HIV und Aids sind ein Sonderfall unter den sexuell übertragbaren Krankheiten und immer mit Tabuisierung und Stigmatisierung verbunden", sagt Schilling. Unbewusst würden viele "dem schwulen Mann" Mitschuld an einer Infektion zusprechen. Deshalb würden Betroffene auch weiterhin früher sterben, weil sie sich nicht trauten, zum Arzt zu gehen. "Ein Drittel der HIV-Infizierten kommt mit Vollbild in die Klinik", sagt Schilling. Und wer offen mit der Krankheit umgeht, würde häufig noch immer Arbeitsplatz, Partner und Freunde verlieren. "Früher sind die Erkrankten rasch gestorben, jetzt müssen sie sich mit der Ausgrenzung auseinandersetzen." Depressionen und andere psychische Erkrankungen seien nicht selten die Folge.

Dass es neue Anforderungen an die Präventionsarbeit gibt, hat auch die Gesundheitsverwaltung erkannt und im Oktober ein Rahmenkonzept zur HIV- und Aidsprävention vorgestellt. Darin sind als Leitziele formuliert: mehr Aufklärungsarbeit zur Verhinderung von Neuinfektionen vor allem in den Risikogruppen, die Förderung gesellschaftlicher Akzeptanz und die Stärkung des Bereichs Arbeit für Infizierte. Mehr Geld für all dies ist im Rahmenkonzept allerdings nicht vorgesehen. Stattdessen sollen die Mittel "zielgerichteter verwendet werden". Wie genau das aussehen soll, will die zuständige Senatorin Katrin Lomscher (Linke) Anfang Dezember vorstellen.

Seit 1985 kämpfen die Berliner Aidshilfe und andere Initiativen dafür, dass Aids und HIV ihren Schrecken verlieren. "Aber die Wucht der Krankheit ist immer noch da", sagt Schilling. Deshalb sei die Benefizgala "Künstler gegen Aids" auch kein Grund zu feiern. Sondern einer, Gesellschaft und Politik zu mahnen: für mehr Prävention, mehr Toleranz und mehr Unterstützung für die Betroffenen.

"HIV und Aids sind ein Sonderfall unter den sexuell übertragbaren Krankheiten und immer mit Tabuisierung und Stigmatisierung verbunden"

RAINER SCHILLING, MITGLIED IM VORSTAND DER BERLINER AIDSHILFE



KÜNSTLER GEGEN AIDS

tikonline.de vom 23.11.2010

## Künstler gegen Aids-Gala Promis über ihre Aufklärung!



Großes Promi-Getümmel im Theater des Westens! Zum 10. Mal stieg in Berlin die Benefiz-Gala „Künstler gegen Aids“. Mit dabei: Zahlreiche VIPs wie Schauspielerinnen Anouschka Renzi, Kult-Tränse Olivia Jones, die Band Culcha Candela, Star-Frisör Udo Walz mit Ehemann Carsten Thamm, Sängerin Annemarie Eifeld mit hübschem Begleiter, Angelika Milster, Judy Winter, Otto Sander, Klaus Wowereit und Renate Künast.



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

jamioo.com vom 23.11.2010

### ★ MICHAEL MICHALSKY UNTERSTÜTZT KÜNSTLER GEGEN AIDS



Michael Michalsky hat in seiner Jugend Menschen an Aids sterben sehen. Heute kämpft er für mehr Bewusstsein mit Umgang mit der Krankheit.

#### **ERNSTES ANLIEGEN: MICHAEL MICHALSKY FINDET ES WICHTIG, DASS AIDS NICHT UNTERSCHÄTZT WIRD.**

Gestern fanden sich diverse Prominente im Berliner 'Theater des Westens' ein, wo die Benefiz-Gala 'Künstler gegen Aids' ihr 10. Jubiläum feierte. Darunter auch Michael Michalsky ('Tchibo'), der sich gegenüber der 'Berliner Morgenpost' an seine eigenen Erfahrungen mit der Immunkrankheit erinnerte: "Ich habe selbst 1990 in einem Sterbehospiz in London gearbeitet. Es ist schlimm, was diese Krankheit mit den Menschen macht."

Dass Aids immer mehr aus dem Bewusstsein der Leute verschwindet, findet der Kreativling falsch. "Solche Bilder sind vielen Menschen nicht mehr präsent. Auch aufgrund der besseren Medikamente. Die Gefahr bleibt

jedoch", mahnte Michael Michalsky.

Auch Schauspielerinnen Anouschka Renzi ('Gier') verlor schon Freunde an Aids und will dafür sorgen, dass niemand HIV unterschätzt. "Es wird zu wenig darüber gesprochen. Es müsste heute in den Schulen wieder eine intensivere Aufklärung geben. Manche Jugendliche fühlen sich nicht mehr betroffen, sind es aber natürlich", stellte Anouschka Renzi fest.

Unter den rund 1.700 Gästen befanden sich Stars wie die Schauspieler Barbara Schöne und Otto Sander, Moderatorin Annabelle Mandeng, die Witwe des verstorbenen Entertainers Harald Juhnke und Tagesschau-Sprecherin Susanne Daubner. Comedian Ingo Appelt eroberte die Bühne genauso wie US-Sängerin Jennifer Rush.

Aus der Politik erschienen unter anderem Berlins Bürgermeister Klaus Wowereit und Grünen-Spitzenkandidatin Renate Künast.

Moderiert wurde 'Künstler gegen Aids' von Star-Scherzer Dirk Bach und seiner Kollegin Griseldis Wenner.



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

Primemagazin.de vom 24.11.2010

### Künstler gegen Aids Gala



### Künstler gegen Aids Gala

Die Benefizgala "Künstler gegen Aids" feierte ihr zehntes Jubiläum im Theater des Westens und die Aids-Hilfe ihr 25-jähriges Bestehen.

Rund 1700 Gäste darunter zahlreiche Promis, VIPs und Politiker wie Klaus Wowereit, Renate Künast, Jennifer Rush, Anouschka Renzi, die Band Culcha Candela, Judy Winter, Angelika Milster, Annabella Mandeng Olivia Jones, und Star-Frisör Udo Walz haben sich den Besuch dieser Veranstaltung nicht nehmen lassen. Unter den Gästen gab es viele, die die Karten käuflich erworben haben, wobei der Erlös der Stiftung zu Gute kam. Viele Prominente haben einen persönlichen Bezug zum Thema, wie die Modedesigner Kilian Kerner und Michael Michalsky, die sich regelmäßig checken lassen. Denn allein in Berlin wird jeden Tag mindestens eine HIV-Infektion übertragen und 70 000 Menschen leben hierzulande mit der Immunschwächekrankheit.

So hat es an diesem Abend alle gefreut, dass der Papst Benedikt XVI plötzlich den Gebrauch von Kondomen erlaubte. Comedian Ingo Appelt arbeitete gleich die Neuigkeit in sein Programm mit ein, das er humorvoll den Gästen präsentierte. Durch den Abend führten Moderatoren Dirk Bach und Griseldis Wenner. Die Aids Gala war ein voller Erfolg, es wurde denen vielfach gedankt, die das Event auf die Beine gestellt haben.

Autor: **Ekaterina Inashvili**



KÜNSTLER GEGEN AIDS

Bild.de vom 23.11.2010

THEATER DES WESTENS

## Promis feiern 10. Jubiläum der Aids-Gala



Dragqueen Olivia Jones (v.l.), Michael Michalsky und Jenny Elvers-Elbertzhagen

23.11.2010 - 00:12 UHR

**Berlin-Charlottenburg – Weit mehr als eine halbe Million Euro kam in den vergangenen Jahren zusammen. Am Montag feierte die Benefizgala „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens 10. Jubiläum.**

AKTUELL



Pop-Ikone Jennifer Rush (50) sang „The Power of Love“ (siehe unten). Und 1800 Gäste spendeten. Für den Kampf gegen eine Krankheit, die allzu oft unterschätzt wird.

„Die meisten Leute denken, es gibt doch Medikamente gegen Aids“, sagt Berlins Top-Designer Michael Michalsky (43). „Man sollte aber lieber immer ein Gummi in der Tasche haben!“

Star-Friseur Udo Walz (66) rief zu mehr Aufklärung auf. „Viele junge Leute wissen gar nicht, dass Aids immer noch zum Tode führt.“

**Nach vorläufiger Zählung kamen 100 000 Euro Spenden zusammen.**  
(iro)





## KÜNSTLER GEGEN AIDS

am-ende-des-tages.de vom 23.11.2010

Jenny Elvers-Elbertzhagen, Judy Winter, Klaus Wowereit, Jennifer Rush & Dirk Bach bei Gala "Künstler gegen Aids"



« »

22.11.10 | Im Theater des Westens wird es wieder bunt – knallbunt. Zum 10. Mal kämpften "Künstler gegen Aids" und sorgten für ausschweifende Stimmung in den Theater-Hallen. Im Rosa-Fransen-Fummel leuchtete Moderator Dirk Bach, der sich über Bussis von Popstar Jennifer Rush freuen durfte. Nach 10 Jahren Showbiz-Abstinenz sang die 50-Jährige ihre neue Ballade "Stil" auf der Bühne. Familiär ging es auf dem Roten Teppich zu. Jenny Elvers-Elbertzhagen schmatzte mit Udo Wälz um die Wette, während dessen Partner Carsten Thamm Designer Michael Michalsky in der Knutschfalle hatte.

In der ersten Reihe nicht nur Schirmherr Klaus Wowereit + Freund Jörn Kubicki, dem Bürgermeister zur Seite saß auch Amts-Herausforderin Renate Künast. Mit dabei zudem Comedian Ingo Appelt, der Auszüge aus seinem Programm spielte, die Schauspieler Barbara Schöne und Otto Sander, Anuschka Renzi & Heike Kloss, Katy Kerrenbauer, Annemarie Eifeld, Kult-Transe Olivia Jones, Judy Winter, Moderatorin Annabelle Mandeng und Susanne Juhnke, die Sänger und Rapper von Culcha Candela, die Breakdance-Künstler Flying Steps, Moon Suk & Griseldis Werner. Am Ende des Abends freute sich die Aids-Hilfe nicht nur über eine gelungene Gala mit viel Aufklärungsarbeit sondern auch über eine Spendensumme von über 100.000 Euro.

Fotos: Star Press, AEDT



KÜNSTLER GEGEN AIDS

tvb.de vom 23.11.2010

## "Künstler gegen Aids" feiert Jubiläum

HIV ist in Berlin nicht zu stoppen: Nach einer aktuellen Schätzung des Berliner Robert-Koch-Instituts (RKI) haben sich im Jahr 2010 rund 460 Menschen neu mit dem HI-Virus angesteckt.

Damit infiziert sich in der Hauptstadt weiterhin jeden Tag mindestens ein Mensch mit der unheilbaren Immunschwächekrankheit. In Berlin leben heute rund 11 000 Menschen mit HIV, teilte das RKI am Montag mit.

Der Kampf gegen Aids ist damit aktueller denn je. Aus diesem Grund fand am Montagabend die bereits zehnte traditionelle Benefizgala „Künstler gegen Aids“ im Theater des Westens statt. Gleichzeitig wurde auch das 25-jährige Bestehen der Berliner Aids-Hilfe gefeiert.

Zu den rund 1700 geladenen Gästen gehörten neben Schirmherr Klaus Wowereit auch Barbara Schöne, Renate Künast, Ingo Appelt und Otto Sander. Durch den Abend führten als Moderatoren *Dirk Bach* und *Griseldis Wenner*.



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

prideweek.de vom 22.11.2010

### AKTUELLES

---



© Berliner Aids-Hilfe e.V.

22. NOVEMBER 2010

### 10 JAHRE "KÜNSTLER GEGEN AIDS"

### 25 JAHRE BERLINER AIDS-HILFE E.V. Künstler gegen Aids die Gala 2010

Am 22. November 2010 findet zum zehnten Mal die Benefizgala KUNSTLER GEGEN AIDS zugunsten der BERLINER AIDS-HILFE e.V. im THEATER DES WESTENS statt. Durch das Programm führen die MDR-Moderatorin GRISELDIS WENNER sowie Schauspieler DIRK BACH.

Die Besetzung des Abends kann sich auch ansonsten sehen lassen: JENIFFER RUSH, ANGELIKA MILSTER und INGO APPELT, außerdem getanzte Akrobatik pur mit DAVID PEREIRA.

Zum ersten Mal dabei ist auch die Berliner Band CULCHA CANDELA, die mit ihrer Mischung aus HipHop, Latino-Rhythmen und Reggae-Sounds international ihr Publikum begeistern. Ihr neues Album "Schöne Neue Welt" mit den Singles "Schöne Neue Welt" und "MONSTA" erreichte in kurzer Zeit Gold Status.

Mut zum Pathos, zu symphonischer Pracht und zum großen Pop zeichnen Newcomer "DAS GEZEICHNETE ICH" aus, der bereits als Pre-Act bei den Pet Shop Boys und Ich+Ich aufgetreten ist. Im Oktober geht Das gezeichnete Ich in Berlin für das Bundesland Brandenburg beim Bundesvision Songcontest an den Start und wird die in Kürze die beginnende Deutschland-Tour von a-ha begleiten.

KUNSTLER GEGEN AIDS steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin KLAUS WOWEREIT und der Schauspielerin JUDY WINTER.

Tickets in den Kategorien 44 Euro, 68 Euro, 89 Euro und 120 Euro zzgl. VK-Gebühr können ab sofort unter der Kartenhotline 030.479 974 77, im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder direkt im Theater des Westens erworben werden.

[www.kuenstlergegenaids.de](http://www.kuenstlergegenaids.de)



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

musicalszene.de vom 09.11.10

### Künstler gegen Aids Gala am 22. November 2010 in Berlin

Am 22. November 2010 ist das Theater des Westens Berlin wieder Gastgeber der Benefizgala „Künstler gegen Aids“ zugunsten der Hilfsprojekte der Berliner Aids-Hilfe e.V., die nunmehr seit 25 Jahren besteht.

[Tickets für die Künstler gegen Aids Gala](#)



©www.kuenstlergegenaids.de

Durch den Gala-Abend mit hochkarätigen Künstlern führen die MDR-Moderatorin *Griseldis Wenner* sowie Schauspieler und Moderator *Dirk Bach*. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, *Klaus Wowereit*, und der Schauspielerin *Judy Winter*.

Mitwirkende der Gala sind das Ensemble des Musicals „*We will rock you*“, *Angelika Milster*, *Chulcha Candela*, *Ingo Appelt*, *Jennifer Rush*, der Tänzer *David Pereira*, *Flying Steps*, die Sopranistin, Dichterin und Schauspielerin *Moon Suk* sowie *Das gezeichnete Ich*.

Alle Künstler verzichten an diesem Abend auf ihre Gagen. Die Erlöse der Benefizgala werden für Veranstaltungen der Jugendprävention, Begegnungsangebote und den Hilfsfonds für Menschen mit HIV/Aids verwendet.

Showbeginn ist um 19:30. Bereits ab 18:30 öffnet das Theater des Westens zum Sektempfang mit Harfenistin *Simonetta Ginelli* seine Türen. Im Anschluss an das Showprogramm lädt die Berliner Aids-Hilfe zur traditionellen After-Show-Party ein. Im Spiegel-Foyer legt *DJ Ades Zabel* auf, im 2. Rang eröffnet eine Piano-Lounge mit *HADI* und *Marian Lux* am Piano.

Auf einer **Pressekonferenz** im Spiegelfoyer des Theaters des Westens wurde die Benefizgala heute vorgestellt.

Neben den Moderatoren *Griseldis Wenner* und *Dirk Bach* sowie *Stephan Jaekel*, Unternehmenssprecher von Stage Entertainment, waren die Gäste des Podiums: *Renate Künast*, Kuratoriumsmitglied der Berliner Aids-Hilfe und Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, sowie *Ute Hiller*, Geschäftsführung, und *Uli Meurer*, Vorstand der Berliner Aids-Hilfe e.V.



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

musicalszene.de vom 09.11.10

Anwesend waren außerdem **Angelika Milster**, **Moon Suk** und **Das gezeichnete Ich**.

**Renate Künst** betonte, es sei noch immer eines der größten Aufträge, HIV-Infizierte in den Alltag zu integrieren und den Menschen in ihrem Umfeld die Scheu zu nehmen. Die Arbeit der letzten 25 Jahre nannte sie „unersetzlich“. In Zukunft sei der Fokus der Aufklärung beispielsweise auf Gefangene im Strafvollzug und vor allem auf Jugendliche zu legen. Diese wachsen in einer sexualisierten Welt auf, sind durch den lockeren Umgang mit dem Thema Gefahren ausgesetzt und müssen durch Aufklärung geschützt werden.

**Uli Meurer**, Vorstand der Berliner Aids Hilfe e.V., bedauerte, dass auch nach 25 Jahren mit HIV-Infizierten noch immer nicht aufgeklärt umgegangen wird und Infizierte noch immer Angst vor einem Outing haben müssen. Er kämpfe für mehr Akzeptanz infizierter und erkrankter Menschen und bezeichnete deren Diskriminierung als ein „fast kaum zu ertragendes menschliches Schicksal“.

**Stephan Jaekel**, Unternehmenssprecher von Stage Entertainment, freut sich, auch die Benefizgala 2010 traditionell im Theater des Westens auszurichten und bekräftigte, dass das Engagement des Theaters von all seinen Mitarbeitern getragen wird. Die Darsteller von „*We will rock you*“ seien ein solidarisches Team und übertragen diesen solidarischen Gedanken nun auf die Arbeit und die Ziele der Berliner Aids Hilfe. Bei der Gala wird das Ensemble zwei „Queen“-Songs interpretieren, die nicht Bestandteil des Musicals sind.

**Griseldis Wenner** und **Dirk Bach** bekräftigten noch einmal, wie wichtig die Aufklärung über Gefahren gerade für Jugendliche sei. Dirk Bach bezeichnete die Desinformation junger Menschen, bezogen auf dieses Thema, als „manchmal erschütternd“. Als Mutter zweier Kinder, ergänzte Griseldis Wenner, sei es ihr ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein Heranwachsender für einen verantwortungsvollen Umgang mit Sexualität zu schärfen.

**Weitere Informationen:**

[www.kuenstlergegenaids.de](http://www.kuenstlergegenaids.de)



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

ad-hoc-news.de vom 19.07.2010 / ddp

### «Künstler gegen Aids»

19.07.10 | 18:20 Uhr

**Die zehnte Berliner Benefizgala «Künstler gegen Aids» wird wie im vergangenen Jahr von Schauspieler Dirk Bach moderiert. Ihm zur Seite stehe bei der Veranstaltung am 22. November im Theater des Westens die MDR-Moderatorin Griseldis Wenner, teilte die Berliner Aids-Hilfe mit.**



Die Erlöse der Gala sollen in die Jugendprävention, Begegnungsangebote und in den Hilfsfonds für Menschen mit HIV und Aids fließen.

Die Berliner Aids-Hilfe begleite bereits seit 25 Jahren HIV-positive beziehungsweise an Aids erkrankte Menschen, sagte Geschäftsführerin Ute Hiller. Trotz verbesserter medizinischer Behandlungsmöglichkeiten sei das Leben mit HIV oder Aids häufig durch Armut, Stigmatisierung und soziale Ausgrenzung gekennzeichnet. Gleichzeitig verschwinde die Krankheit zunehmend aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit. Jährlich infizierten sich in Berlin mehr als 400 Menschen mit dem Virus.

ddp



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

movierepics.de vom 24.11.2010

### Künstler gegen AIDS Benefizgala - Die Fotos

24. November 2010 von Larsen

Die große **Benefizgala** der Berliner Aids-Hilfe feierte am 22. November 2010 Geburtstag: Zum 10. Mal kämpften vereint "**Künstler gegen Aids**" im Berliner Theater des Westens. Zahlreiche Gäste aus dem Showbiz, Kultur, Politik und Gesellschaft waren gekommen, um aktiv ihr Unterstützung zu zeigen. Farbenfroh und gut gelaunt präsentierten sich am Montagabend die Gäste der Benefizgala auf dem **roten Teppich**. Mehr als 100.000 Euro konnten für die Berliner Aids-Hilfe eingenommen werden. Dass deren Arbeit nach wie vor wichtig ist machen die Zahlen deutlich: 11.000 Aidsinfizierte leben derzeit in Berlin, jeden Tag steckt sich ein Berliner neu an. Die Krankheit ist immer noch nicht heilbar, und besonders unter Jugendlichen ist das Wissen über das HIV-Virus oftmals erschreckend schlecht. Neben viel Aufklärung gab es für die 1700 Gäste ein buntes Programm.

In der Reihenfolge ihres Erscheinens auf dem roten Teppich zeigen wir hier viele der auftretenden Künstler und noch mehr prominente Besucher der Gala: **Jennifer Rush**, Kammersänger **Jochen Kowalksi**, Jung-Designer **Kilian Kerner**, **Angelika Milster**, **Barbara Schöne**, **Anouschka Renzi**, **Heike Kloss**, **Georg Preuß** (Mary), **Jenny Elvers-Elbertzhagen**, **Michael Michalsky**, **Griseldis Wenner**, **Dirk Bach**, **Ingo Appelt**, **Moon Suk**, **Annabelle Mandeng**, **Katy Karrenbauer**, **Romy Haag**, **Olivia Jones**, **Culcha Candela**, **René Koch**, Mitglieder des Ensembles von "**We Will Rock You**", **Renate Künast**.

Durch den Abend führte Moderator **Dirk Bach**. Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Sängerin **Jennifer Rush** mit ihrer neuen Ballade "Still".

[\[Zeige als Diashow\]](#)

[\[Mit PicLens anzeigen\]](#)





## KÜNSTLER GEGEN AIDS

DAPD vom 09.11.2010  
diverse Online-Beiträge

### Aids-Hilfe fordert zur zehnten Benefizgala mehr Prävention



Berlin (dapd-bl). Zur zehnten Benefizgala "Künstler gegen Aids" am 22. November im Theater des Westens fordert die Berliner Aids-Hilfe den Ausbau von Aufklärung und Prävention zum Thema HIV. Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert seien, und Aids-Kranke würden nach wie vor ausgegrenzt und diskriminiert, sagte Renate Künast, Kuratoriumsmitglied der Aids-Hilfe und Fraktionschefin der Grünen im Bundestag, am Dienstag in Berlin. Die Gesellschaft habe immer noch nicht akzeptiert, dass man mit dieser unheilbaren Krankheit umgehen könne. Hauptaufgabe sei es daher, die Betroffenen in den Alltag zu integrieren, fügte Künast hinzu.

Immer noch würden in Deutschland täglich zwei Menschen an den Folgen der Immunschwächekrankheit sterben, ergänzte das Vorstandsmitglied der Berliner Aids-Hilfe, Uli Meurer. Deshalb sei die finanzielle Unterstützung der Angebote der Aids-Hilfen - Aufklärung und Prävention, Beratung und Betreuung Schwerstkranker - eines der vordringlichsten Anliegen der Benefizgala. Den Senat forderte Meurer auf, vor allem Prävention bei homosexuellen Jugendlichen und jungen Männern sowie Beratung und Versorgung von Zuwanderern "endlich adäquat zu fördern".

Zur Berliner Aids-Gala im Theater des Westens werden 1800 Gäste erwartet. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit (SPD), und der Schauspielerin Judy Winter. Durch das Programm führen die MDR-Moderatorin Griseldis Wenner und Schauspieler Dirk Bach. Das Publikum wird unterhalten unter anderen von der Sängerin Jennifer Rush, der Berliner Band Culcha Candela, dem Musical-Star Angelika Milster sowie dem Comedian Ingo Appelt, der Sopranistin Moon Suk und den vierfachen Breakdance-Weltmeistern Flying Steps.





## KÜNSTLER GEGEN AIDS

blu.fm vom 09.11.2010

NEWS

GESELLSCHAFT

[← ZURÜCK](#)

09. Nov 2010 | Gesellschaft



### VIDEO: RENATE KÜNAST UND DIRK BACH

Am 22. November findet zum 10. Mal die traditionelle Benefizgala Künstler gegen Aids zugunsten der Berliner Aids-Hilfe e.V. im Theater des Westens statt. Renate Künast sitzt im Kuratorium der Berliner Aids-Hilfe, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Die Spitzenkandidatin der Grünen für die Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses 2011 hob auf der heutigen

Pressekonferenz hervor, wie wichtig eine zielgruppenorientierte Prävention ist.

Die Veranstaltung Künstler gegen Aids steht unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit und der Schauspielerin Judy Winter. Durch den Abend führen die Moderatoren Griseldis Wenner und Dirk Bach. Zur Vorstellung des diesjährigen Programms, aktuellen Hintergrundinformationen zum Thema HIV/AIDS und zu ihrer 25-jährigen Arbeit lud die Berliner Aids-Hilfe zur Pressekonferenz in das Theater des Westens ein. blu war vor Ort. •ck/pm

22.11., KÜNSTLER GEGEN AIDS 2010, THEATER DES WESTENS, KANTSTR. 12, U/S ZOOLOGISCHER GARTEN, 18:30 UHR



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

energy.de vom 22.11.2010

### STARNEWS VOM 22.11.2010

Die Fantastischen Vier heute Abend in Berlin und die 10. Künstler gegen AIDS-Gala!

 Gefällt mir



Die neusten News aus der Promi-Welt - besonders aus der in Berlin - bekommst du bei ENERGY Berlin immer um 6:45, 8:15, 10:15, 12:45, 14:15, 16:45 und 19:45 Uhr.

### Künstler gegen Aids!

Heute Abend wird im Theater des Westens in der Kantstrasse 12 in Charlottenburg zur 10. Künstler gegen AIDS-Gala geladen. Schirmherr ist unser Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit. Moderieren wird das Ganze Dirk Bach. Auf der Bühne sind u.a. Comedian Ingo Appelt, Culcha Candela und Das Gezeichnete Ich, die Brandenburger Vertreter bei Raabs Bundesvision SongContest. Alle Künstler spenden ihre Gagen. Die Berliner Aids-Hilfe erhofft sich 'ne schicke Summe. Es gibt noch Rest-Karten für Benefizgala ab 44 Euro, 18:30Uhr geht's mit Rotem Teppich und Sektempfang los.



KÜNSTLER GEGEN AIDS

auto.de vom 22.11.2010



23.11.2010 - 11:11 Uhr

## Volkswagen unterstützt "Künstler gegen Aids"

Volkswagen unterstützt zum zweiten Mal die Benefizgala "Künstler gegen Aids". Die Gäste fahren heute Abend in Volkswagen Phaeton und Touareg am "Theater des Westens" in Berlin vor.



Auch dieses Jahr leisten Künstler wie Ingo Appelt, Culcha Candela oder Jennifer Rush ihren Beitrag zur zehnten Ausgabe von "Künstler gegen Aids" und erinnern daran, dass die Infektion mit dem HI-Virus nach wie vor zu den großen Herausforderungen der Gegenwart zählt.

### Engagement mit künstlerischer Qualität

Die Gala im Theater des Westens zeigt seit 10 Jahren erfolgreiches soziales Engagement mit künstlerischer Qualität.



# KÜNSTLER GEGEN AIDS

das redaktionsbüro media GmbH  
Beitrag 1:55



Neueste Videos Nachrichten Sport Panorama Auto Beliebteste Kino Literatur Lokales Firmenportraits [HOME](#)



## Zehn Jahre "Künstler gegen Aids"

Berlin, 24.11.10: Zum zehnten Mal hat am Montag die Benefizgala "Künstler gegen Aids" stattgefunden. Für den guten Zweck legten sich im Theater des Westens unter anderem Judy Winter, Culcha Candela, Jennifer Rush und The Flying Steps ins Zeug.

**Orlando Bloom schwärmt von seiner Frau**  
München, 24.11.10: Orlando Bloom schwärmt in höchsten Tönen von seiner im siebten Monat schwangeren Frau. Miranda Kerr sehe jeden Tag schöner aus, sagte er der Zeitschrift "Bunte". Auch ihr Nacktfoto im US-Magazin "W" scheint ihm gefallen zu haben.

**Viktor Iro: Tödliche Rückkehr**  
"Tödliche Rückkehr" heißt der erste Krimi von Viktor Iro. Angesiedelt sind Verbrechen und Ermittlungen im heutigen Budapest. Der Plot ist mitreißend erzählt – und ganz nebenbei erfährt der Leser auch noch einiges über die bewegte Geschichte Ungarns.

**Otto's Eleven**  
Otto und seine Kumpel leben zufrieden auf einer Insel, bis der arglistige Kunstsammler Du Merzac Otto um sein wertvollstes Erbstück, ein Gemälde, bringt. Eine turbulente Suche beginnt ... Komödie von Sven Unterwaldt. D 10, FSK: k. A. Start: 02.12.10

**Obama verspricht Südkorea Schutz**  
Washington/Seoul, 24.11.10: Nach dem Beschluss einer südkoreanischen Insel durch Nordkorea hat US-Präsident Obama Seoul den vollen Rückhalt der USA zugesagt. Nordkorea sei eine anhaltende Bedrohung, mit der man fertig werden müsse, so der Präsident.

**Zehn Jahre "Künstler gegen Aids"**  
Berlin, 24.11.10: Zum zehnten Mal hat am Montag die Benefizgala "Künstler gegen Aids" stattgefunden. Für den guten Zweck legten sich im Theater des Westens unter anderem Judy Winter, Culcha Candela, Jennifer Rush

Suche nach Videos

### erschieden u.a. bei:

- Aachener Nachrichten
- Aachener Zeitung
- Abendzeitung
- Ahlener Zeitung
- Allgemeine Zeitung
- Altmühl Bote
- Antenne Thüringen
- Augsburger Allgemeine
- B2B Deutschland
- Badische Zeitung
- Bad Vilbeler Neue Presse
- Barmstedter Zeitung
- BBV-NET
- Beig
- Berlin
- Berlin Online
- BGLand24
- Borkener Zeitung
- Bürstädter Zeitung
- Cellesche Zeitung
- Chiemgau24
- Come-on
- DA im Netz
- Dattelner Morgenpost
- Der Bote
- Die-Mark-Online
- DK-Online
- Donaukurier

- Dorstener Zeitung
- Dülmener Zeitung
- Dresdner Neue Nachrichten
- Echo Online
- Emsdettener Volkszeitung
- Erlanger Nachrichten
- Express
- Fehmarn24
- Frankenpost
- Frankfurter Neue Presse <
- Freies Wort
- FR-Online
- Fussball Vorort
- Fürther Nachrichten
- Gelnhäuser Tageblatt
- General-Anzeiger-Bonn
- Giessener Anzeiger
- Göttinger Tageblatt
- Grevener Zeitung
- Halterner Zeitung
- Hannoversche Allgemeine
- Hellweger Anzeiger
- Hersbrucker Zeitung
- Hersfelder Zeitung
- Hertener Allgemeine
- Hessische Niedersächsische Allgemeine
- Hilpoltsteiner Zeitung
- Hit-Radio Antenne Niedersachsen



## KÜNSTLER GEGEN AIDS

### das redaktionsbüro media GmbH Beitrag 1:55

Hitradio Vest  
Höchster Kreisblatt  
Ibbenbürener Volkszeitung  
Idowa  
inFranken  
InnSalzach24  
Ka-News <  
Kieler Nachrichten  
Kölner Stadt-Anzeiger  
Kölnische Rundschau  
Kreis Anzeiger  
Kreiszeitung  
Lampertheimer Zeitung  
Lauterbacher Anzeiger  
Leipziger Volkszeitung  
LN-Online  
LR-Online  
Main-Spitze  
Marler Zeitung  
Märkische Allgemeine  
Meininger Tageblatt  
Merkur Online  
Merkurtz. TV  
Mittelbayerische  
Mitteldeutsche Zeitung  
Morgenweb  
Münsterland Zeitung  
Münsterländische Volkszeitung  
Münstersche Zeitung  
Nassauische Neue Presse  
Neue OZ  
Neue Presse Coburg  
Neue Presse Hannover  
Neu-Isenburger Neue Presse  
Neumarkter Nachrichten  
Newslick, Braunschweig  
Nordbayerische Nachrichten  
Forchheim  
Nordbayerische Nachrichten  
Herzogenaaurach <  
Nordbayerische Nachrichten Pegnitz  
Nordbayern  
Nordwest Zeitung  
Nürnberger Nachrichten  
Nürnberger Zeitung  
NW-News  
NWZ-Inside  
Oberhessische Presse  
Oberhessische Zeitung  
OberpfalzNetz  
Offenbach Post  
os1.tv  
Ostsee-Zeitung  
OVB-Online  
PAZ-Online  
Pegnitz Zeitung  
Pinneberger Tageblatt

Quickborner Tabellblatt  
R.SH  
Radio Duisburg  
Radio Ennepe Ruhr  
Radio Hamburg  
Radio K.W.  
Radio PSR  
Radio Sauerland  
Radio SAW  
Radio Top 40  
Recklinghäuser Zeitung  
Rhein Main Extratipp  
Rhein Main Net  
Rhein Main Presse  
Rhein-Zeitung  
Rosenheim24  
Roth Hilpoltsteiner Volkszeitung  
Ruhrnachrichten  
Schaumburger Nachrichten  
Schenefelder Tageblatt  
Schwabacher Tagblatt  
SHZ  
Snoa  
Soester Anzeiger  
Stimberg Zeitung  
Stimme  
Stuttgarter Nachrichten  
Stuttgarter Zeitung  
Südkurier  
Südthüringer Zeitung  
SVZ  
SWP  
Tageblatt für den Kreis Steinfurt  
Taunus Zeitung  
Treuchtlinger Kurier  
Trierischer Volksfreund  
TZ-Online  
Usinger Anzeiger  
Usinger Neue Presse  
Waldeckische Landeszeitung/  
Frankenberger Zeitung  
Waltroper Zeitung  
Webnachrichten  
Wedel-Schulauer Tageblatt  
Weissenburger Tagblatt  
Weser-Kurier <  
Westdeutsche Zeitung  
Westfälische Nachrichten  
Westline  
Wiesbadener Kurier  
Wiesbadener Tagblatt  
Wilhelmshavener Zeitung  
Wochenspiegel Online  
Wolfsburger Allgemeine  
Wormser Zeitung  
5ZWO  
90.8Radio Herne

92.9Radio Mülheim  
98.5Radio Bochum  
98.7Radio Emscher Lippe  
102.2Radio Essen  
106.2Radio Oberhausen  
107.7Radio Hagen



**KÜNSTLER GEGEN AIDS**

## **Kontakt**

### **Veranstalter:**

Berliner Aids-Hilfe e.V.  
Meinekestraße 12 · 0719 Berlin  
T: 030.88 56 40 - 0  
F: 030.88 56 40 - 25  
E: [gala@berlin-aidshilfe.de](mailto:gala@berlin-aidshilfe.de)  
W: [www.berlin-aidshilfe.de](http://www.berlin-aidshilfe.de)

### **Gesamtorganisation**

ivent concept GmbH  
Schönhauser Allee 6/7 · 10119 Berlin  
T: 030.44 04 94 40  
F: 030.44 04 84 24  
E: [info@ivent-concept.de](mailto:info@ivent-concept.de)  
W: [www.ivent-concept.de](http://www.ivent-concept.de)

### **Pressekontakt:**

Medienbüro Anke Wolf  
T: 0160.94996730  
E: [anke@wolf-anke.de](mailto:anke@wolf-anke.de)